



INHALT

2 EDITORIAL

2 LINSEBÜHLGESCHICHTEN

2 Zum Block gefügt...

3 Seit vier Generationen im Besitz von Liegenschaften rund um den Hinterhof

4 Fortsetzung
«Rotlichtquartier-Linsebühl»

5 LEBENDIGES QUARTIER

5 Mehr Zweiradparkplätze im Quartier

7 Petition des Quartiervereins Riethüsli

7 Limon feiert 10-jähriges Jubiläum

8 Veranstaltungskalender

9 Wiesenfest 2010

9 LICHTBLICK

11 TREFFPUNKT

11 Stadtstube mit Geschichten

12 DIVERSES

EDITORIAL



RUBRIK LINSEBÜHLGESCHICHTEN

**Liebe Quartierbewohnerin
lieber Quartierbewohner**

Wenn man wie ich jetzt nach vier Monaten Auslandsaufenthalt nach St.Gallen zurückkehrt, bekommt diese Anrede ein besonderes Gewicht. Ich bin ja auch Bewohner dieses Quartiers und als ich dann am Spisertor aus dem Trogenerbahnli stieg, wurde mir warm ums Herz und es kribbelte. Die vertrauten, aber lange entbehrten Fassaden, hier ein neuer Türke, da ein neues Velogeschäft. Ich streife durchs Quartier bis zu den Drei Weihern und freue mich, wieder hier zu sein. Mal sehen, was sich hier so getan hat. Einiges davon steht in diesem Heft. Auf das Andere bin ich gespannt. Bleiben Sie es auch!

*Eike Domroes
Redaktionsleiter Quartierzeitung
des Südost-Quartiervereins*

ZUM BLOCK GEFÜGT...
VON EDGAR HEILIG

Ingenieur Leonhard Kilchmann legt 1890 dem Gemeinderat der Stadt St.Gallen einen ausführlichen technischen Bericht zur «Steinachüberwölbung und Ueberbauungsplan für die Ostseite der Stadt St.Gallen» vor. Das Projekt der Steinachüberwölbung, darüber war sich der Ingenieur im Klaren, «ruft unwillkürlich auch einer Regelung der Verhältnisse in den anstossenden und benachbarten Quartieren». Dem Beilageplan des Berichts ist die bestehende Situation hinterlegt. Wir sehen die länglichen Wohnbauten an der Linsebühlstrasse und an der «Concordiastrasse». Auch die Florastrasse existiert bereits. Sie werden von der Sternacker-, Schwalben- und Singenbergstrasse gerahmt. Die Steinach fliesst munter neben der Rorschacher Strasse, bevor sie unter ihr nach Norden abbiegt. Sie soll später – das heisst zwischen 1893 und 1895 – in den rot und gelb markierten Stollen verlegt werden. Ein Foto aus der Kantonsbibliothek Vadigana zeigt eine wenigstens scheinbar idyllische Situation: die frei fliessende Steinach neben der Rorschacher Strasse, begleitet von einer schnurgeraden Pappelreihe und einem Weg zur Liegenschaft «Sternacker». Im Hintergrund ist die Kantonsschule sichtbar, daneben der Laurenzerturm. Wir blicken also von Osten nach Westen Richtung Stadt-



Foto der Situation an der Rorschacher Strasse etwa 1890



Planausschnitt aus dem Technischen Bericht zur Steinachüberwölbung

zentrum. Mit der Steinachüberwölbung wird Bauplatz frei, auf dem Plan mit einer roten Baulinie zum «Geviert» geformt. Zuerst das Hotel Ekkehard, 1895 gebaut als katholisches Gesellenhaus vom Architekturbüro Wendelin Heene, dann der Bereich östlich davon, ausgebildet als geschlossener «Blockrand» mit fünfgeschossigen Wohnbauten, zusammengefügt aus 12 bis 13 Meter langen Einheiten – ein ideales Mass für einen Norm-Grundriss mit drei Zimmern

auf der Strassenseite und einem weiteren Zimmer plus Küche, «Abort» und Treppenhaus auf der Hofseite. Je zwei Durchfahrten an der Singenberstrasse und der Schwalbenstrasse ermöglichen den Zugang zum Hof und den ebenfalls im Block angeordneten kleinen Gewerbebauten. Dieses Muster entspricht einem durchaus grossstädtischen Überbauungstyp, der im ganzen damaligen Mitteleuropa angewandt wurde – je nach Grösse der Stadt und je nach Platzverhältnissen höher und enger oder breiter und luftiger. Die Ausrichtung auf die Strasse war entscheidend. So werden nach Norden oder Nordwesten gerichtete Wohnzimmer wie beispielsweise Rorschacher Strasse 52–56 in Kauf genommen. Das ganze Quartier entwickelte sich von Süden nach Norden: zuerst an der Linsebühlstrasse, zuletzt und am dichtesten an der Rorschacher Strasse. Der Blockrand selber wurde 1897 für die «Herren Beck und Götti» – wie es auf dem Situationsplan heisst – vom Architekturbüro Wendelin Heene konzipiert. Zuerst, wen wundert's, die besonnenen Zeilen an der Florastrasse und der Schwalbenstrasse, erst 1908/09 auch die Reihe an der Rorschacher Strasse vom Architekturbüro Wagner und Weber (ehemalige Mitarbeiter von Wendelin Heene). So schliesst sich das Geviert mit roten Backsteinbauten. Die Gliederung der einzelnen Einheiten wird durch die Balkone und die Fallstränge der Dachentwässerung geleistet. Die architektonische Formensprache ist «historistisch», das heisst an historischen Vorbildern orientiert, aber frei interpretiert. Stuckdecken, schöne Türen, Treppengeländer und Kachelöfen gehörten zum Inventar dieser Bauten – spekulativ gebaut zwar, aber dennoch mit grosszügigen Ausstattungsstücken und angenehmen Raumhöhen.

**SEIT VIER GENERATIONEN IM BESITZ
VON LIEGENSCHAFTEN RUND UM DEN HINTERHOF**
VON BEATRIX VON CRAYEN

«Mein Urgrossvater war der Baumeister der meisten Häuser um den grössten intakten Hinterhof der Stadt St.Gallen. Das Haus an der Rorschacher Strasse 56 war das Elternhaus von meinem Vater. Ich selber bin an der Multergasse aufgewachsen...» so erzählt Kurt Beck über die Blockrandbebauung. Vier Generationen haben schon mit diesen Gebäuden gelebt: erbaut, gewohnt und gearbeitet. Kurt Beck importiert Weine aus Österreich und freut sich auf seine Pensionierung im nächsten Jahr. Ein Grund sich bald einmal telefonisch (071 223 66 10) bei ihm anzumelden, zu probieren und zu kaufen, denn es sind ausgezeichnete und spezielle Tropfen! Weiter erzählt er folgendes:

«Die Häuschen im Hinterhof waren Kutschenhäuschen (heute meist Garagen), die Kutschen waren unten und oben haben die Kutscher gewohnt. Früher war die Rorschacher Strasse eine Prunkstrasse auf der man mit Kutschen paradierte, es war eine sehr gehobene Wohnlage hier: nahe der Stadt und dem Stadtpark zur Erholung, sehr anders als heute, wo es heruntergekommen ist. Trotz dem schönen Wohnraum mag ich



nicht mehr investieren, immer wieder werden mutwillig Schäden angerichtet. Die schönen Kachelöfen musste ich in einigen Wohnungen verstecken, den Eingang sollte man schon lange machen, aber es ärgert mich zu sehen, wie es nicht geschätzt wird. So lasse ich es bleiben.»



Bei uns kaufen Sie bestimmt keinen Käse!

VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61–67, 9000 St.Gallen
Telefon 071 223 62 62, Telefax 071 222 35 13, www.velopiffner.ch



W I R V E R S T E H E N U N S E R F A C H

FORTSETZUNG «ROTLICHTQUARTIER-LINSEBÜHL»

VON BRUNO LUDESCHER

Fotos: Eliana Meneghetti

Vorbemerkungen

Berichtigung: In der ersten Folge habe ich Werner Locher als Inhaber und Betreiber des Restaurant Bauhof im Linsebühl bezeichnet. Zu Recht hat sich die rechtmässige Eigentümerin der Liegenschaft und des Restaurants bei mir beschwert.

Mit der Bitte um Entschuldigung für diesen Lapsus erfolgt hier die Korrektur: Eigentümerin ist Frau Rosmarie Graf, Linsebühlstrasse 90, St.Gallen.

Zum Zweiten ist für den geplanten 2. Teil dieser 3-teiligen Fortsetzungsgeschichte mein Informant in der Person eines ehemaligen Zuhälters zur Zeit leider infolge Abwesenheit nicht verfügbar. Deshalb habe ich mich kurzfristig ent-

schieden, den 3. Teil vorzuziehen. Der 2. Teil folgt (ohne Gewähr) in der nächsten Ausgabe. Diese kurzfristige Umstellung wurde überhaupt nur möglich dank wichtiger Informationen einer Mitarbeiterin des Projekts «Maria Magdalena», Beratungsangebot für Frauen im Sexgewerbe, St.Gallen. Herzlichen Dank!

Wiederum der Hinweis, dass kein Anspruch auf absolute Wahrheit und Vollständigkeit bezüglich des Inhalts und der Daten besteht.

Teil 3

War bis in die 80er Jahre unser Quartier weit über die Stadtgrenzen hinaus als «Rotlichtbezirk» ein Begriff, lösten sich der Strassenstrich und die transparente Prostitution (Zimmer mit roten Lämpchen) quasi schleichend fast unmerklich auf. Während der «Blütezeit»

und danach entstand in unserem Quartier eine der höchsten «Sex-Shop-Dichte» weit und breit. Auch diese nahm in den Jahren danach bis zur Jahrtausendwende sukzessive ab und ist heute auf zwei wirklich ausdauernde Anbieter geschrumpft.

Gründe dafür sind einerseits und lediglich vereinzelt Verlagerungen u.a. aus wirtschaftlichen Gründen (wie z.B. Beate Uhse vom Linsebühl ins Westcenter), andererseits die allgemeine Technisierung, indem z.B. über das Internet mehr oder minder alles im Sexbereich angeboten wird mit dem Vorteil einer erheblich grösseren Anonymität.

Völlig verfehlt wäre die Annahme, dass sich heute das Sexgewerbe allgemein auf dem absteigenden Ast befände. So generiert die gesamte Sexindustrie in der Schweiz einen jährlichen Erlös von 3,2 Milliarden Franken, wobei davon nur wenig an die Sexarbeiterinnen geht (Quelle: Tätigkeitsbericht «Maria Magdalena» 2009).

Das Angebot hat sich im Laufe der Jahre vielmehr auf die ganze Stadt und darüber hinaus auf den gesamten Kanton verteilt. Abgesehen vom Internet und anderen elektronischen Möglichkeiten bieten sich als Kontaktorte im Sexgewerbe Salons (grösster Prozentsatz), Nachtclubs, Kontaktbars, Saunas, Bars und Table-Dances an (Quelle: Tätigkeitsbericht «Maria Magdalena» 2009).

Fakt ist, dass unser Quartier, nicht zuletzt aufgrund des multikulturellen Charakters mit einem völlig gewandelten Gesicht und einer enormen Vielfalt an Angeboten, noch heute zu Unrecht als Rotlicht-Milieu unserer Stadt bezeichnet wird. Mit etwas Humor können wir das im weitesten Sinne als romantische Nostalgie akzeptieren.



Ehemals «Beate Uhse»



Einer der zahlreichen ehemaligen Sex-Shops



RUBRIK **LEBENDIGES QUARTIER**

MEHR ZWEIRADPARKPLÄTZE IM QUARTIER



Moderner Veloparkplatz vor der Kanti

VON MARGOT BENZ

Wir sind es uns so gewöhnt, dass es uns fast nicht auffällt: wer mit dem Velo im Quartier unterwegs ist, sucht keine ordentlichen Abstellplätze, sondern stellt das Velo am Ziel irgendwo ab, meistens auf dem Trottoir. Das ist an sich nicht falsch und bietet eine maximale Bewegungsfreiheit, doch an manchen Orten und zu manchen Zeiten wäre man froh, sein Velo auf einen regulären Veloparkplatz stellen zu können. Z.B. am Samstagmorgen vor der Bäckerei Cappelli oder der Cafeteria da Mina. Aber auch Hausbesitzerinnen und Mieter von Altliegenschaften mit wenig Umschwung würden profitieren, wenn sie in unmittelbarer Nähe zu ihrem Haus mit einem öffentlichen Veloparkplatz rechnen könnten. Es müsste doch praktisch sein, stelle ich mir vor, wenn ich in einem der hoch über der Strasse thronenden Häuser an der Rotachstrasse wohnte und über Mittag meinen Drahtesel unten

auf der Strasse geordnet auf einem Parkplatz stehen lassen könnte. Dazu kommt, dass die immer mehr aufkommenden Elektrovelos schwerer sind und zum Parkieren einen sicheren Standplatz benötigen. Es geht nicht so problemlos, diese an die nächste Hausmauer zu lehnen.

Auf Anregung eines Quartierbewohners haben wir uns vom Vorstand deshalb auf die Socken gemacht und vier Standorte evaluiert, an denen es sinnvoll wäre, auf öffentlichem Grund Zweiradparkplätze für Velos, Elektrovelos, Mofas und Motorräder einzurichten. Mit einer Eingabe an die Stadtverwaltung haben wir angeregt, an der Ecke Konkordiastrasse/Sternackerstrasse beim Chinderhuus; an der Linsebühlstrasse vor dem Kiosk Quark sowie im Dreieck Bäckerei Cappelli – Velo Pfiffner – Kaffeehaus sowie an der Rotachstrasse je einen Zweiradparkplatz, in der Grösse eines Autoparkfeldes, auf öffentlichem Grund einzurichten. Gespräche mit den Ladenbesitzenden, der Chinderhuus-Leiterin und zufällig begegneten Quartierbewohnern, welche die Idee durchwegs begrüssen, haben uns ermutigt. Das Anliegen wird unterstützt, selbst wenn dadurch einzelne Autoparkplätze wegfallen würden.

Damit ist natürlich der Parkplatz-Notstand bei der Cafeteria da Mina nicht gelöst. Sie steht wie ein Fels in der Brandung zwischen Linsebühl- und Lämmlibrunnenstrasse. Unsere Fantasie, wie dort ein ordentlicher Veloparkplatz unterzubringen wäre, ist an Grenzen gestossen. Doch überall dort, wo ein konkretes Bedürfnis mit der Möglichkeit der Realisierung zusammentrifft, sollten die entsprechenden Schritte an die Hand genommen werden. Wir warten gespannt auf die Reaktion der Stadt.

Frehner Reinigung

unter Garantie
sauber



**Endreinigung
wöchentliche
Haushalt-Reinigung**

Ruth Frehner
Gesshalden 4 / 9000 St. Gallen
T 071 222 08 43 / M 079 321 94 70
www.frehner-reinigung.ch

Schlössli
Gaststuben · Bankette · Spisertor · St. Gallen

Ambros Wirth, Gastgeber
Gaststuben zum Schlössli · Zeughausgasse 17
9000 St. Gallen · www.schloessli-sg.ch

Köstlichkeiten aus der Region

Transporter bis 3,5 t
Kühltransporter bis -20 °C
Personenwagen
Kleinbusse
bis 18 Pers.

Autovermietung
HEROLD
Autopark Ruga St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 28

Besuchen Sie uns an der Lämmlibrunnenstrasse 3
in St. Gallen oder rufen Sie uns an: 071 558 88 82.

Refill- und Stempel-
SHOP
www.drucken-sg.ch

Ein Schützengarten ist überall.

Auch im Südost-Quartier!

Brauerei Schützengarten AG St.Gallen
Bestellungen 071 243 43 53
www.schuetzengarten.ch

Schützengarten
Das vortreffliche Bier.

planung
licht
vorhänge
möbel
teppiche

zola Interni

rorschacherstrasse 32 9000 st.gallen tel. 071 222 32 56 info@zola-interni.ch www.zola-interni.ch

YOGA

Yoga im Quartier

im Eutonieraum neben Gugelhuus
Axensteinstrasse 7 / St. Gallen
Montag 18.15Uhr & 20.00 Uhr
Dienstag 20.00Uhr

Anmeldung und Info bei:
Angelika Thürlemann
Tel.: 071 244 60 75
www.yoga-sadhana.ch
angelikathuerlemann@bluewin.ch

SEB Renotec GmbH – Ihr kompetenter Partner für Küchen- und Baddesign

- » Alles aus einer Hand
- » Persönliche Beratung von Anfang an
- » Unverbindliche Offerte
- » Fachkompetente Arbeitsausführung und professionelle Montage
- » Qualität bis ins kleinste Detail

Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg

SEB Renotec GmbH
Küchen- und Baddesign

Rorschacherstrasse 45
9000 St. Gallen

Tel: +41 (0)71 222 17 50
Fax: +41 (0)71 222 17 51
Web: www.seb-renotec.ch
Mail: info@seb-renotec.ch

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

PETITION DES QUARTIERVEREINS RIETHÜSLI

VON MARGOT BENZ

Der Quartierverein Riethüsli hat den Vorstand angefragt, ob die Unterschriftenbögen der Petition für einen Strassentunnel von der Liebegg bis zum Autobahnanschluss Kreuzbleiche dieser Quartierzeitung beigelegt werden könnten. An der Sitzung vom 24. August hat sich der Vorstand mit der Anfrage befasst und sie einstimmig (mit einer Enthaltung) abgelehnt. Der Vorstand unterstützt die Petition nicht und möchte sich deshalb auch nicht aktiv an der Unterschriftensammlung beteiligen. Interessierte können Unterschriftenbögen beim Quartierverein Riethüsli, <http://www.qv-riethuesli.ch/verkehr.php>, direkt bestellen.

Es ist dem Vorstand bewusst, dass unser Quartier durch den Verkehr aus einem Teil des Appenzellerlands belastet ist. Über das Tal der Demut via St.Georgen – Wildeggstrasse – Molkenstrasse – Singenbergstrasse suchen sich nicht wenige Appenzeller/innen einen schnellen Weg in den Osten der Stadt oder zum Autobahnanschluss St.Fiden. Es ist ihnen dabei zuwenig bewusst, wie egoistisch und rücksichtslos ihr Verhal-

ten gegenüber den Quartierbewohner/innen ist. Unser Ziel bleibt weiterhin, die Verkehrssituation entlang dieser Achse zu beruhigen. Für uns stehen dabei Massnahmen wie die Herabklassierung der Wildeggstrasse, eine Temporeduktion oder Änderungen bei der Strassensignalisation im Vordergrund. Ein Strassentunnel könnte den Verkehr auf der Wildeggstrasse reduzieren. Wir wollen jedoch auch als Quartiervorstand die gesamtstädtische Perspektive nicht aus den Augen verlieren und aus dieser gilt unserer Einschätzung nach: ein Strassentunnel gefährdet die Appenzellerbahn und damit eine wichtige Bahnstrecke für die ganze Stadt; die Gleichbehandlung der Zufahrtsstrassen nach St.Gallen wird aufgegeben, obwohl viele Quartiere eine sehr hohe Verkehrsbelastung tragen; ein Strassentunnel bindet finanzielle Mittel, die andernorts sinnvoller eingesetzt werden können.

Stellungnahme zum Richtplan

Der Quartierverein Südost will sich mit einer Stellungnahme an der Diskussion zum Richtplan-Entwurf beteiligen. Anregungen aus dem Quartier nehmen wir gerne entgegen:
margot.benz@bluewin.ch

LIMON FEIERT 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

VON BRUNO LUDESCHER

Mit einem rauschenden Fest feierten Mahmut Özdemir mit seinem Sohn Ayden, den Angestellten und einer grossen Schar geladener und zufällig dazugekommener Gäste ihr 10-jähriges Jubiläum. Mit wunderbarer orientalischer Lifemusik, die letztendlich gar einen Teil der Gäste zu einer Art Bauchtanz animierte, sowie der echten Bauchtänzerin (s. Fotos), die ihre Kunst mit viel Grazie und Anmut präsentierte, wurde der Abend zu einem vollen Erfolg. Die nachfolgenden Bilder vermitteln einen Eindruck aus dem Lokal, das aus unserem Quartier nicht mehr weg zu denken wäre.

Herzliche Gratulation verbunden mit den besten Wünschen auf mindestens weitere 10 Jahre.

Stimmungsbilder mit Chef, Sohn, Personal, Musik, Bauchtänzerin und Gästen.



Ihr guter Stern für gesunde und kranke Tage!



Stern-Apotheke Dr. A. Alther
Burggraben 28 / Spisertor 9004 St. Gallen
Tel: 071-222 23 22 Fax: 071-222 23 23
www.sternapotheke.ch IHRE APOTHEKE IM QUARTIER

VERANSTALTUNGSKALENDER

QUARTIERVEREIN

■ Fondueabend

5. November 2010, um 19.00, im Kultbau an der Konkordiastrasse 27, Unkostenbeitrag 10.–
Anmeldung an Susanne Gresser
071 220 90 18 bis 2. November
susanne_gresser@hotmail.com

■ Samichlaus

5. Dezember 2010, beim Pfadiheim, um 17.30. Anmeldung an crayen@bluewin.ch
071 222 43 35. Glühwein, Tee und Chlaussäckli für die Kinder. Bitte Weihnachtslieder üben!

■ Brunnenwunder

4. März 2011, beim Linderbrunnen, 18.30

■ Hauptversammlung

Am 11. März 2010, in der Turnhalle HPS Steingüeblistrasse 1

lesen: «Zeugnisse Sterbender – Todesnähe als Wandlung und letzte Reifung». Sie ist Autorin weiterer Schriften, u.a. «Grenzerfahrung Gott», Herder-Verlag «Erlösung aus Prägung», Junfermann Verlag (2008). Was heisst «In Würde altern»? Altern hat auch mit Loslassen zu tun. Es kann eine Chance sein, wesentlich zu werden und sich zu entfalten, was in uns Menschen angelegt ist. Angehörige und Pflegepersonal sind besonders gefordert, dem alternden Menschen beizustehen. Seine Menschenwürde ist trotz Nachlassen der Kräfte unantastbar. Der Vortrag «In Würde altern – Altersspiritualität» gibt Anregungen und Hilfe im Umgang mit dem eigenen Älterwerden, aber auch für die Begleitung alternder Menschen. Angehörige, Pflegepersonal, ältere Menschen und weitere Interessierte sind zu diesem Referat mit Diskussion herzlich eingeladen.

SPITEX ZENTREN DER STADT ST.GALLEN UND PRO SENECTUTE STADT ST.GALLEN

«In Würde altern – Altersspiritualität»
Referat und Diskussion: Dr. Monika Renz,
Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr
im Waaghaus, St.Gallen

Frau Monika Renz ist Leiterin der Psychoonkologie am Kantonsspital und bekannt u.a. durch ihr Forschungsprojekt am Kantonsspital St.Gallen (Klinik für Onkologie), in Buchform zu

EVANG. KIRCHGEMEINDE ST.GALLEN PFARRAMT LINSEBÜHL

50+ Neue Horizonte für die zweite Lebenshälfte
jeweils Freitag, 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

- 22. Oktober 2010: Vortrag von Prof. Walter Dietrich: «Macht und Ohnmacht Gottes nach dem Alten Testament»
- 26. November 2010: Besinnliches zum Advent: Musik – Lieder – Texte
- 21. Januar 2011: «Wenn Rechte von betagten Menschen missachtet

werden» – Die unabhängige Beschwerdestelle im Alter (UBA) bietet Unterstützung in Konflikten

- 25. Februar 2011: Diavortrag von Pfr. Stefan Lippuner: «Bilder einer Irland-Reise»

Senioren-Nachmittage

jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:

- 27. Oktober 2010: Musikalischer Nachmittag mit den Kernbeissers: «Positiv ins Alter»
- 24. November 2010: Diavortrag von Paul Zuberbühler: «Eine Reise nach Usbekistan»
- 16. Dezember 2010: Adventlicher Nachmittag mit Zither-Musik, Liedern und einer Geschichte
- 26. Januar 2011: Stiftung Suchthilfe und Gassenküche stellen sich vor
- 23. Februar 2011

Advents-Oase

Donnerstag, 2./9./16. Dezember 2010
Von 17.30–21.00 Uhr ist die Kirche mit Kerzen erleuchtet und bietet Raum für Stille und Besinnung.
Kurzer Impuls um 18.30/19.30/20.30 Uhr

Epiphanius-Konzert des Kirchenchors
Sonntag, 9. Januar 2011, 17.00 Uhr in der Kirche

Begegnungs- und Informationsabend für Neuzugezogene und weitere Interessierte

Freitag, 14. Januar 2011, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus mit Apéro

www.ref-sgc.ch



Ristorante
TOSCANA
Familie Sia
Lämmlisbrunnenstr. 41, 9000 St.Gallen
Tel. 071/222 37 53 - Fax 071/222 76 95

**HERRENSALON
GERARDO**

Maffeo Gerardo
Rorschacherstrasse 48
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 37 12

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 08.00–11.45 Uhr
13.00–18.00 Uhr
Sa. 07.30–15.00 Uhr
Montag geschlossen

WIESENFEST 2010

VON BRUNO LUESCHER

Einmal mehr war unser Quartierfest ein Erfolg. Dies trotz äusserst garstigen Wetterbedingungen, die eine Durchführung eigentlich unmöglich erscheinen liessen. Nur dank äusserstem Einsatz aller Helfer/innen, bestehend aus dem Grossteil der Vorstandsmitglieder mit Anhang und weiterer Unterstützer/innen – ihnen allen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt!!! – konnte das Fest überhaupt stattfinden.

Angefangen beim Aufstellen der Zelte, über die Musikbühne bis hin zum Festwirtschaftsbetrieb wurde allen auf diesem schlammigen Untergrund das Äusserste abverlangt. Nichts desto trotz herrschte eine aufgestellte und fidele Stimmung bei einmal mehr ausgezeichnete Verköstigung, für die wiederum Christoph Locher mit seiner «Crew» besorgt war. Wesentlichen Anteil an der vergnügten Stimmung kam dabei der fetzigen «Nano Bluesband» zu, die gegen Mitternacht spontan mit ehemaligen und noch aktiven Musikern (Bobby und Roger) der Bluesband «Tears for beers» zur einer begeisternden Blues-Session ansetzte. Alle Frühheimkehrer verpassten so quasi einen musikalischen Höhepunkt.

An dieser Stelle gilt neben den HelferInnen ein herzliches Dankeschön unseren Sponsoren: Emil Frey AG, Bäckerei Pietro Cappelli und Velo Pfiffner. Ohne sie und alle anderen, die Hand anlegten, wäre dieses Fest nicht möglich!
Leider sind in dieser garstigen nasskalten Witterung die sicherlich geschossenen Bilder «verschwunden». Sollte sich nachträglich ein «Finder» melden, werden wir eine Foto-Auswahl in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.
Wir freuen uns auf ein hoffentlich trockeneres Wiesenfest 2011.



RUBRIK LICHTBLICK



Das warme Licht der Toscana Fackeln lässt sogar in der Nacht den goldenen Herbst erahnen.

Foto: Eliana Meneghetti



In der Stadt St.Gallen können dank Pro Senectute-Haushilfe über 600 alte Menschen in ihrem eigenen Haushalt leben. 250 Frauen im Sozialzeit-Engagement machen das möglich. Möchten auch Sie mitwirken und zusätzlich zur Familie noch einen anderen Wirkungskreis haben?

Wir suchen Familienfrauen

Als Familienfrau sind Sie flexibel und gewohnt, vieles unter einen Hut zu bringen. Ihr Wissen und Können ist gefragt. Als Haushelferin unterstützen Sie unsere Kundinnen und Kunden im hohen Alter vor allem bei Hausarbeiten und vielen anderen Handreichungen, die der Alltag erfordert.

Im Sozialzeit-Engagement bei Pro Senectute stimmt Geben und Nehmen: klare Regelungen, Stundenhonorar, Spesenvergütung und Versicherungen sind für uns selbstverständlich. Sie bestimmen den zeitlichen Umfang Ihres Engagements selbst und **sind willkommen, ob Sie einen oder auch mehr Einsätze pro Woche leisten möchten.**

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich:
Telefon 071 227 60 11, Fabienne Wattinger
Pro Senectute Regionalstelle
Davidstrasse 16, 9001 St.Gallen, www.sg-pro-senectute.ch

La Panetteria Cappelli

Ihre Quartier Bäckerei seit 1983

Unsere Spezialitäten für die Adventszeit

- Verschiedene Panettone
- Weihnachtskonfekt
- Grättibenzen
- Biber
- Christstollen
- und vieles mehr



Linsebühlstrasse 80 · 9000 St.Gallen · Tel./Fax 071 222 35 47
Mobile 079 650 0560 · E-mail p.cappelli@freesurf.ch/cappelli@bluewin.ch

FÖN

Damen und Herrencoiffeur

Linsebühlstrasse 58 | 9000 St.Gallen
Eva Brülisauer | Tel. 071 220 19 45

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag | 10.00 bis 18.30
Samstag | 9.00 bis 16.00

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Aussenisolationen
- Kundenarbeiten



Baugeschäft Bärlocher AG

Schuppisstrasse 3
9016 St.Gallen
Tel 071 282 49 49

➤ www.baerlocher-bau.ch

Ihr Partner für Sanitär- und Spenglerarbeiten

jenny ag
spenglerei
installationen

9403 Goldach
Stadelstrasse 24
Tel. 071 841 03 18

9000 St.Gallen
Linsebühlstrasse 102/104
Tel. 071 222 60 06
Fax. 071 222 76 52

9424 Rheineck
Lindenstrasse 6
Tel. 071 888 60 20

jenny@jenny-ag.ch

*bekannt für
Qualität und
Zuverlässigkeit*

EL ELEKTRO LENDENMANN 9000 ST.GALLEN **EL**
Linsebühlstr. 102/104 Tel. 222 36 36 Fax 222 76 52

**Auch Elektro
Lendenmann
St.Gallen
unterstützt den
Südost-
Quartierverein.**

EL Neubauten, Umbauten, Projektierung,
Kundenservice, Telefoninstallationen **EL**



RUBRIK **TREFFPUNKT**

STADTSTUBE MIT GESCHICHTEN

«Die Aufgabe einer Stadt ist es, Dialog zu schenken.» Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges beschrieb mit diesem Satz die duftenden Tagebücher in Wien, Turin, Paris oder Buenos Aires: das Kaffeehaus. Eine urbane Kultur, die auch in St.Gallen vor 100 Jahren während der Stickereiblütezeit gelebt wurde. Diese Geschichten leben heute wieder auf. Vielleicht nicht so grossartig wie damals, dafür umso verspielter. Daher ist das Kaffeehaus in der alten Linsebühl-Post von 1898 eigentlich kein Café, sondern die Menschen mögen es zur gesellschaftlichen Institution machen. Hier wirken keine Wirte sondern Luftschlossgestalter.

Das Kaffeehaus entführt die Gäste in die Welt: Profumi d'Italia, sabores de España y Argentina, Bekanntes aus Helvetien, Kaffeekultur aus Österreich oder eine Reise in die Türkei. Die zahlreichen Kaffees und Bohnenmischungen bringen die Magie Marco Polos in die Ost-

schweiz. Reis- und Gewürzmischungen wecken noch mehr Fernlust. Frische Backwaren verwöhnen die Sinne.

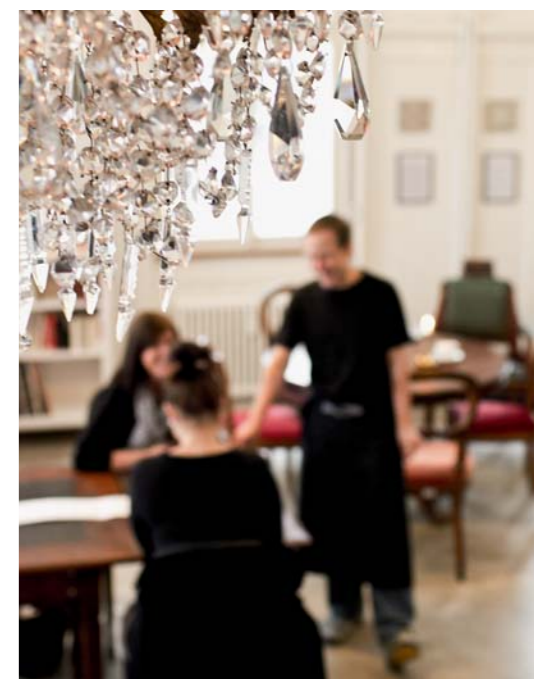
Zudem ist ein Kaffeehaus immer ein Kulturhaus: St.Gallen bekommt eine Plattform für Ideen, Kleinkunst, Design, einen Medien-Talk, Chansons, Klassik oder Tango. Nachwuchs der Kunstszene bringt seine Visionen hierher. Im Kaffeehaus kann in der Haus-Bibliothek gestöbert, an der «Hörbar» können Audio-books genossen werden, und im Geschichtenladen wird vom Leben berichtet. Zeitungen, deutsch- und fremdsprachige, gehören zum Grundangebot, wie auch Open Wireless. Eine Beiz wäre zu langweilig. Das Klavier steht bereit.

Im neuen Kaffeehaus liegt der Richtplan der Stadt St.Gallen zur Einsicht auf!

Infos, Agenda und Öffnungszeiten auf www.kaffeehaus.sg



Fotos: Urs Anderegg, www.sunGallen.ch



ARBEITSGRUPPEN**AG Schule**

vakant

AG Abfall / Unordnung

Brigitte Legatis, 071 222 84 20

AG Sicherheit / Kriminalität

Jörg Drechsler, 071 244 41 91

AG Sicherheit / Verkehr

Margot Benz, 071 245 79 17

AG Bauliches

Christoph Locher, 071 222 36 11

AG Soziale Institutionen

Clemens Zweifel, 071 298 00 06

VORSTAND**Susanne Gresser, Präsidentin**

Eisengasse 7, 071 220 90 18

Beatrix von Crayen

Speicherstrasse 46, 071 222 43 35

Jörg Drechsler

Flurhofstrasse 6, 071 244 41 91

Christoph Locher

Florastrasse 12, 071 222 36 11

Tiziana Meneghetti

Rotachstrasse 14, 071 222 22 81

Margot Benz

Steingrüblistrasse 53, 071 245 79 17

Tibor Deér

Florastrasse 11

Ralph Müntener

Rittmeyerstrasse 1, 071 244 82 26

Christian Beuchat

Speicherstrasse 44, 071 222 43 76

ADRESSEN**Cabi Café_Bibliothek**

Linsebühlstrasse 47, 071 222 03 56

ChinderhuusSternacker, Kinderkrippe,
Sternackerstrasse 9, 071 222 15 36**CP-Schule**Sepp Sennhauser, Flurhofstrasse 56,
071 245 28 88**Villa YOYO**

CVJM, Florastrasse 14, 071 222 62 55

DompfarreiKlosterhof 6a, Sekretariat Dompfarramt,
071 227 33 81**Sozialdienst**Dom Gallusstrasse 34,
sd.dom.sg@bluewin.ch, 071 222 41 56**Evangelischer Sozialdienst**Daniel Bertoldo, Böcklinstrasse 5,
071 222 95 60**Evangelische Kirche Linsebühl**Pfr. Stefan Lippuner, Flurhofstrasse 14
071 244 50 66**Gugelhuus**Eltern-Kind-Zentrum, Axensteinstrasse 7,
071 222 44 51**Heilsarmee**Evangelisationkorps, Harfenbergstrasse 5,
071 222 69 74**HPS-Schule**Frau E. Hubatka, Molkenstrasse 1,
071 228 30 60**Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
St.Gallen / Appenzell**Lämmlibrunnenstrasse 55, 9000 St.Gallen
071 222 22 63, www.selbsthilfe-gruppen.ch**Krebsliga St.Gallen-Appenzell**

Flurhofstrasse 7, 071 242 70 00

Kultbau

Konkordiastrasse 27

Lungenliga St.Gallen

Florastrasse 4, 071 228 47 47

Figurentheater St.Gallen

Lämmlibrunnenstrasse 34, 071 222 60 60

Zentrum für Wahrnehmungsstörungen

Florastrasse 14, 071 222 02 34

Zentrum 55Lämmlibrunnenstrasse 55
www.begegnung55.ch**IMPRESSUM****Redaktionsteam**Eike Domroes
Bruno Ludescher
Beatrix von Crayen**Kontakt**Quartierzeitung
Postfach 516, 9004 St.Gallen
www.qv-suedost-sg.ch**Kontodaten**St.Galler Kantonalbank, BIC 781
IBAN CH1300 7810 1550 4556 30 9
Südost-Quartierverein St.Gallen**Redaktionsschluss 2011**1. März 2011
2. Juni 2011
27. September 2011**Erscheinungsweise**

erscheint 3x jährlich

MitteilungenDie Zeitung steht für Vereine in
beschränktem Ausmass kostenlos
zur Verfügung**Inserate**Informationen bei
Margot Benz, Tel. 071 245 79 17**Gestaltung und Satz**

Ladina Bischof

Titelfoto

photocase.com / morgenroethe

DruckNiedermannDruck AG, St.Gallen
Auflage 3000 Ex.**WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN**Sie erhalten dadurch neben der Quartierzeitung auch Hinweise auf spezielle Anlässe nur für Mitglieder.
Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 30.–.

- Ich möchte Mitglied des Südost-Quartiervereins werden
 Ich bin an Insertionsmöglichkeiten im Südost Quartierblatt Interessiert.

Absender:

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel. Privat

Tel. Geschäft

Beruf*

Geburtsdatum

* Anhaltspunkte für die Mitgliederstruktur. Alle Daten werden vertraulich behandelt.

Bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: Südost-Quartierverein,
Postfach 516, 9004 St.Gallen

SÜDOST